

Übersetzung zum Artikel

12.10.2020 Dagblatt van het Noorden - Rechter zet afvalbedrijf EEW bij Delfzijl voet dwars

Richter kommt Abfallbetrieb EEW bei Delfzijl in die Quere

Johan de Veer - 12.20.2020, 06:20 Uhr - Groningen

Energie aus Abfall in Delfzijl Foto: Google Street View

Das Bezirksgericht der Nordniederlande hat die Naturgenehmigung des Abfallverarbeitungsunternehmens EEW Energy from Waste vernichtet.

Dies bedeutet, dass die EEW des Gerichts nicht erweitert werden darf. Das Unternehmen wollte, dass eine dritte Abfallverbrennungslinie in die Genehmigung aufgenommen wird. Die Genossenschaft Mobilisierung für die Umwelt (MOB), die Vereniging Zuivere Energie (VZE) in Vlagwedde und die Bürgerinitiative Saubere Luft Ostfriesland (VSL) lehnten dies ab. Sie halten die Belastung der Umwelt und der Naturschutzgebiete für zu groß.

Erweiterung nicht unter alter Naturerlaubnis stellen

Nach Angaben der Provinz Groningen, die sich an der Erweiterung beteiligen will, bleiben die Stickstoffemissionen auf dem gleichen Niveau wie 2007, als die Naturgenehmigung erteilt wurde. Der Richter sieht das anders. Er weigert sich, die neue Tätigkeit unter die alte Naturgenehmigung zu stellen.

Die MOB ist der Meinung, dass die Provinz der EEW die Möglichkeit bieten wollte, den Stickstofftest zu vermeiden. Im Eems-Delta sind viele Unternehmen zum Schutz von Naturgebieten eingesperrt worden. Die Provinz und die EEW können gegen die Entscheidung des Gerichts vor dem höchsten Verwaltungsgericht des Staatsrats Berufung einlegen.

Eher erleichtert aufatmen

Im März atmeten das Abfallentsorgungsunternehmen und die Provinz noch auf. Es wäre ein Haarschnitt gewesen oder die EEW hätte ihre Türen wegen der Stickstoffkrise schließen müssen, erklärt der Direktor Frans Alting von Samenwerkende Bedrijven Eemdelta (SBE). Er sagte dies während eines Arbeitsbesuchs des Provinzialrats im europäischen Naturschutzgebiet Liefingbroekbos in Westerwolde.

Alting erklärte, dass ein Vollstreckungsantrag gegen die Europäische Beweisordnung gestellt worden sei. Das Unternehmen würde gegen das Naturschutzgesetz verstoßen. Ein kluger Anwalt und der Bezirk fanden heraus, dass in der Genehmigung noch genügend Platz war, so dass die EEW ohne Probleme weiterarbeiten konnte.

Der Delegierte Henk Staghower stellte dann fest, dass der Abfallverarbeiter so unter der Lupe stand, dass alle Alarmglocken zu läuten begannen. Wir konnten die Schließung verhindern. Wir warten darauf, dass die Regierung einen Blick auf den Entwicklungsraum der Unternehmen wirft".

Vierte Verbrennungslinie ebenfalls auf dem Vormarsch?

Laut dem Anwalt der MOB, Bondine Klootra, ist EEW nun nicht nur ohne Lizenz für die dritte Verbrennungslinie, sondern auch die Lizenz für die Linien eins und zwei ist nicht mehr gültig. Auch die vierte Verbrennungslinie, für die die Provinz ebenfalls eine Genehmigung erteilen will, könnte durch dieses Urteil in Gefahr geraten.

Kommissar Staghower ging davon aus, dass sich die EEW außerhalb der Gefahrenzone befand. "Ich werde das nachholen, dann kann ich mehr über die Fortsetzung sagen.